

## TECHNISCHES MERKBLATT (TM)

### HASIT 250 RENOPLUS®

Renovier- und Ausgleichsputz



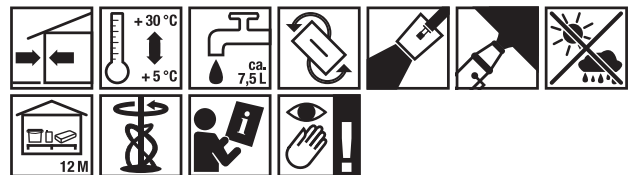
#### Anwendungsbereiche

Mineralischer Renovier- und Ausgleichsputz mit universellen Einsatzbereichen. 3 bis 30 mm Auftragsdicke einlagig möglich. Für Überarbeitung von Altputzen, auch in der Denkmalpflege. Bis 5 mm Schichtdicke als Armierungsspachtel bei Putzrenovierungen in Verbindung mit HASIT Armierungsgewebe. Ausgleichsputz zur Überarbeitung von bauüblichen, tragfähigen Untergründen. Nicht zum Kleben- oder Armieren von Dämmplatten verwenden. Zur Überarbeitung von tragfähigen Altputzen und tragfähigen Altanstrichen sowie nicht statischen Rissen. Als gefilterter Oberputz mit besonders gleichmäßigem Filzbild einsetzbar. Besonders geeignet für den Ausgleich unebener, ungleich saugender Untergründe, bei unterschiedlichen Auftragsdicken sowie für das Verputzen von wasserführenden Wandheizungs-Rohren. Nach vollständigem Abbinden des Unterputzes können alle HASIT Oberputze (mineralisch/pastös) oder HASIT RENO-Putze (251 RENOSTAR®, 252 RENODESIGN® und 254 RENOFINISH®) als Oberputz eingesetzt werden.

#### Eigenschaften

- Hervorragende Verarbeitung
- Gute Haftung
- Als Universalputz einsetzbar
- Faserarmiert
- Spannungsarme Erhärtung
- Auftragsdicke 3–30 mm
- Schwindarm

#### Verarbeitung



#### Technische Daten

Artikelnummer	2000960770	2000960774	2000068069	2000068111
EAN	4038502163837	4038502163844	4038502107398	4038502147479
Zolltarifnr.	32149000			
Verpackung				
Menge pro Einheit	6 kg/EH	15 kg/EH	25 kg/EH	1000 kg/EH
Einheit pro Palette	90 EH/Pal.	44 EH/Pal.	42 EH/Pal.	
Körnung	0-1 mm			
Verbrauch	ca. 1,5 kg/m <sup>2</sup> /mm			

## HASIT 250 RENOPLUS®

Renovier- und Ausgleichsputz

Artikelnummer	2000960770	2000960774	2000068069	2000068111
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab. Bei erstmaliger Verarbeitung und bei Großflächen Musterflächen anlegen.			
Ergiebigkeit Liter	790 L/t			
Wasserbedarfsmenge	ca. 1,8 L/EH	ca. 4,5 L/EH	ca. 7,5 L/EH	
Brandverhalten	A1			
Wasseraufnahme	≥ 2 kg/m <sup>2</sup> *min0,5			
Dampfdiffusionsoffenheit	Hoch diffusionsoffen			
Druckfestigkeit	≤ 3 N/mm <sup>2</sup> (28 d) EN 1015-11			
Biegezugfestigkeit	≥ 1 N/mm <sup>2</sup> (28 d)			
Wärmeleitfähigkeit	0,61 W/mK für P = 50 % (Tabellenwert) 0,66 W/mK für P = 90 % (Tabellenwert)			
E-Modul	ca. 3500 N/mm <sup>2</sup>			
max. Auftragsdicke	30 mm			
Erhärtung	Karbonatisation			
Mindestputzdicke	3 mm			
Mörtelgruppe	Normalputzmörtel GP - CS II - WC0 EN 998-1			
ph Wert	12			
Schichtdicke	3-30 mm			
Trockenrohdichte	ca. 1400 kg/m <sup>3</sup>			
Untergrund Temperatur	5-25 °C			
Verpackungshinweise	In recyclingfähigen Papiersäcken.			
WDDZ min	15			
WDDZ max	35			

### Materialbasis

- Fasern
- Hochwertiger Kalkbrechsand
- Mineralisch
- Organische Anteile < 5 %
- Weiskalkhydrat
- Weiskalkhydrat

- Weiszement (geringer Anteil)
- Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften

# HASIT 250 RENOPLUS®

Renovier- und Ausgleichsputz

## Verarbeitungsbedingungen

---

Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken und nicht über +30 °C steigen. Während der Verarbeitung und der Erhärtung des Materials, mindestens aber während 7 Tagen, vor Frosteinwirkung schützen.

## Untergrund

---

Untergrund muss trocken, staubfrei, frostfrei, saugfähig, eben, ausreichend rau und tragfähig sowie frei von Ausblühungen und Trennmitteln wie Schalöl u.ä. sein. Die Untergrundprüfung hat laut DIN 18350 zu erfolgen. Schadhafte Putzteile entfernen. Hohlstellen und nicht festsitzende Teile entfernen. Die Verputz-Varianten bei Wandheizungen sind vom Putzgrund bzw. der Trägerwand der Wandheizung abhängig.

## Untergrund-Vorbehandlung

---

Vor der Altputz-Überarbeitung sollte der Untergrund mittels Abrissprobe auf seine Tragfähigkeit geprüft werden. Dazu werden an mind. 2 charakteristischen Stellen 1 m<sup>2</sup>-große Musterflächen der Spachtelmasse mit eingelegtem HASIT Armierungsgewebe Weiß angelegt. Nach Austrocknung (mind. 7 Tage) wird die Abreißprobe durchgeführt und beurteilt. Nicht tragfähige Altputze und vorhandene Anstriche sind zu entfernen. Nach Wandheizungsmontage auf mineralischen Untergründen wie Mauer- und Hohlziegeln, Hohlblock- oder Vollsteinen ist keine Untergrund-Vorbehandlung notwendig. Auf sorgfältig gereinigten und trockenen Betonflächen ist keine Haftbrücke erforderlich. Minderfeste, absandende Untergründe können mit HASIT Verfestiger aufgefrischt bzw. verfestigt werden.

## Zubereitung

---

Bei Handverarbeitung einen Sack mit sauberem Wasser laut Wasserbedarfsmenge mittels Motorquirl oder im Zwangsmischer homogen mischen. Nach dem Anmischen im Eimer ca. 10 Minuten reifen lassen und dann nochmals kurz aufmischen. Abgebundenes Material nicht erneut aufmischen.

## Verarbeitungshinweis

---

Frishmörtel innerhalb von 2 Stunden verarbeiten. Während des Abbindens – insbesondere bei der Verwendung von Heizgeräten – ist für gute Trocknungs- und Aushärtungsbedingungen (z.B. durch Stoßlüftung) zu sorgen. Direkte Beheizung des Putzes ist unzulässig.

## Verarbeitung

---

Bei Handverarbeitung angemischtes Material mit der Traufel auftragen oder mit der Kelle anwerfen.  
Bei Verwendung als Armierputz HASIT Armierungsgewebe Weiß einbetten. Das Armierungsgewebe soll oberflächennah aber vollständig überdeckt eingebettet werden.  
Bei Handverarbeitung einen Sack (25 kg) Renoplus mit ca. 7,5–8 Liter Wasser mittels Motorquirl ca. 3 Minuten homogen mischen. Angemischtes Material mit der Traufel auftragen oder mit der Kelle anwerfen. Der Auftrag erfolgt in einer oder zwei Schichten, für eine Mindestschicht von 3 mm bis 30 mm. Bei Verwendung als Armierputz, Armierungsgewebe einbetten. Das Armierungsgewebe soll oberflächennah aber vollständig überdeckt eingebettet werden.  
Bei Maschinenverarbeitung mit handelsüblicher Feinputzmaschine aufspritzen.  
Nach dem Auftrag mit der Latte planeben abziehen. Nach dem Ansteifen zeitgerecht verreiben, filzen, oder mit dem Rabot für die nachträgliche Beschichtung aufrauen.  
Für die Verlegung großflächiger keramischer Wandplatten oder schwerer Natursteinplatten nicht geeignet. Kleinflächige Plattenverlegung ist in untergeordneten Feuchtebelastungszonen (wie z.B. häusliche Küchen, WC-Räume) nach ausreichender Erhärtung (mind. 4 Wochen) möglich. Zur Verminderung der Rissegefahr wird bei verputzten Wandheizungssystemem generell die Ausführung einer Armierungsschicht empfohlen. Reibescheibe

## Gefahrenhinweise

---

Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese durchzulesen.

## HASIT 250 RENOPLUS®

Renovier- und Ausgleichsputz

### Lagerung

---

Trocken lagern und vor Feuchtigkeit schützen. Fachgerecht gelagert, im ungeöffneten Gebinde, ist das Produkt chromatarm gem. Verordnung 1907/2006 EG Anhang XVII bei +20 °C, 65 % r.F.. Mindesthaltbarkeit 12 Monate nach Herstellung (Herstelldatum siehe Verpackungsaufdruck).

### Zertifikate

---



### Label

---



### Allgemeine Hinweise

---

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Für weitere Fragen wenden Sie sich an Ihren Verkaufsberater oder Fachhandel. Den aktuellen Stand unserer techn. Merkblätter finden Sie auf unserer Internet-Homepage bzw. können in der nationalen Geschäftsstelle angefordert werden. Alle in diesem Produktdatenblatt angegebenen technischen Daten wurden unter Laborbedingungen ermittelt.

Bei Betonuntergründen muss die Restfeuchtigkeit kleiner 3 M-% (Darrprüfung) betragen. Auf durchfeuchtete Bauteile darf nicht geputzt werden (Gefahr von Spätissen). Das Mauerwerk muss während der Bauzeit vor Durchfeuchtung geschützt werden. Bewegungsfugen dürfen nicht überputzt werden. Zwischen Wand- und Deckenputzen bzw.

Treppenabgängen ist ein Fugenschnitt (Kellenschnitt) anzubringen, der oberflächlich wieder zugefilzt wird. Bei zu erwartenden Bauwerksbewegungen sind Putzfugen bzw. geeignete Fugenprofile einzuplanen. Bei Putz- und Fugenprofilen sind die Richtlinien des Herstellers zu beachten. Bei zu verfließenden Flächen sollte der Putz nicht gefilzt sondern nur planeben ausgerichtet werden. Bei ständiger bzw. immer wiederkehrender Durchfeuchtung (z.B. durch fehlende Abdichtung, kapillar aufsteigende Feuchtigkeit, eindringende Feuchtigkeit) bauen Putzsysteme nach EN DIN 13914 mit nationalen Anhang DIN 18550 ihre Festigkeiten und wasserabweisenden Eigenschaften im Laufe der Zeit ab. Bitte beachten Sie die aktuellen BFS-Merkblätter und die VDPM/IWM-Richtlinien bzw. die Richtlinien des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V..